

Kurz- & Familien-Nachrichten

Buchautor



Siegfried Meyer, auch *Meyer-Sig* genannt, trafen wir im März 2019 in Zwickau. Wir kennen uns seit einigen Jahren und tauschen uns immer wieder gern zu heimatkundlichen Themen aus. Sein neuestes Projekt: Ein Buch über das „Leben und Werk der Orgelbauerfamilie Jehmlich“. 195 Seiten, Preis: 29,90 Euro. www.saafnlob.de

Weihnachtsmarkt



Roland u. Petra aus Lichtentanne trafen wir bei einem Bummel über den schönen Zwickauer Weihnachtsmarkt. Wir vereinbarten, dass wir uns bei einem nächsten Zwickau-Besuch ausführlich über den ehemaligen *Sarfert-Gasthof in Königswalde* austauschen werden, um dann schon bald in „DSB“ dazu berichten zu können.

Hotel Alexandra



Kati u. Volker Kirchhof trafen wir im Dez. 2018 in Plauen. Der Familienverbund der „*Kirchhoved*“ ist in einer Stiftung organisiert und trifft sich alle zwei Jahre. Das nächste Treffen ist im Mai 2019 in Bamberg. 1687 heiratete *Christina Sarfert (Ahne 14)* aus Bockwa einen *Michael Kirchhof* aus Weißenborn. Homepage: www.kirchhoved.de

Spurensuche



Groitzsch. Im Dez. 2018 waren wir zu Besuch bei *Christine Metzsch* (links) und ihrer Mutter *Christina Hoffmann*. Für den zweiten Teil zur Historie des Niederplanitzer Familienzweiges sichteten wir diverse Fotos und hielten Informationen zur *Bodenreform in Planitz* fest. Schon in der nächsten Ausgabe „DSB“ möchten wir dazu berichten. In den 3 Bänden der neuen Zwickauer Chronik wurde diese Thematik leider nicht behandelt.

Bild von vor 1900



Zwickau. *Gertrud Sarfert (G-412)* mit ihrem Bruder *Gottfried Sarfert (G-413)* vom „*Jüngeren Bockwaer Familienzweig*“. In Auftrag gab es der Vater, Kohlenwerkbefitzer *Moritz Sarfert (G-256)*. Spenderin ist *Christine Bauer (G-680)*, Lautertal.

Dienstschluss



Sarfert - „Herold“ wurde nach 48 Dienstjahren bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, davon 36 Jahre als Filialleiter in Brome, zum 31.12.2018 in den Ruhestand verabschiedet.

„Es waren schöne Jahre. Nun freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt mit seinen Herausforderungen.“

Das mehr an Freizeit kommt jetzt der Familie und der Ahnenforschung zugute.